



## 5. Semester / Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

### Modul 02 - Theorien der Sozialen Arbeit - Vertiefung

#### 02.1 Sozialpädagogische Theorien der Sozialen Arbeit (P)

##### **021501 Kinderrechte - in Gegenwart und Vergangenheit**

Prof. Dr. Petra Mund

Mo 02.11.2020 / Mo 07.12.2020 / Mo 25.01.2021 jeweils 12:00-13:30 Uhr  
Raum online | SWS 2 | TN 30 | Seminar

„Kinder haben Rechte“, das ist aktuell – gut 30 Jahre nach Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK) – keine grundsätzliche Frage mehr. Nicht zuletzt durch die Diskussionen, die Kinderrechte in das Grundgesetz aufzunehmen, wird die UN-KRK immer bekannter. Wer waren jedoch zentrale Wegbereiter\_innen für die Entwicklung der Kinderrechte, auf welche pädagogischen Prämissen können sie zurückgeführt werden und welche Konsequenzen können aus diesen historischen Betrachtungen für die aktuelle sozialpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, insbesondere im Spannungsfeld zwischen Kindeswohl und Kindeswille, abgeleitet werden? Zur Beantwortung dieser Fragen nimmt das Seminar nach einer Vergewisserung über die bestehenden Kinderrechte und ihre rechtliche Normierungen seinen Ausgangspunkt in der Blütezeit der Reformpädagogik – Ende des 19. Jahrhunderts/Anfang des 20. Jahrhunderts – und geht der Frage nach, welchen Einfluss bekannte Reformpädagog\_innen wie insbesondere Ella Kay, A.S. Neill und Janusz Korczak auf die heutigen Kinderrechte gehabt haben. Durch die damit verbundenen Auseinandersetzungen sollen nicht nur die praktischen Möglichkeiten der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention diskutiert, sondern auch Antworten auf aktuelle pädagogische Herausforderungen in der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gefunden werden. Die Bereitschaft zur Lektüre von Texten und die Freude an der Diskussion derselben werden vorausgesetzt.

**Die Inhalte des Seminars werden online zur Verfügung gestellt, sodass ein asynchrones Arbeiten möglich wird. Ergänzt wird diese Form durch drei synchrone verpflichtende Veranstaltungstermine via Webex. Diese online Termine finden am 02.11.2020 / 07.12.2020 und 25.01.2021 in der Zeit von 12:00 bis 13:30 Uhr statt. Die Informationen zur Einschreibung in den Kurs bei moodle wie die Zugangsdaten zum ersten online Termin erhalten Sie per E-Mail zu Semesterbeginn.**



## 021502 Lerntheorien in der Sozialen Arbeit

Prof. Dr. Meike Günther

Mo 12:00-15:30 Uhr, 14-tägig ab 09.11.2020

Raum online | SWS 2 | TN 30 | Seminar

In der Praxis Sozialer Arbeit werden häufig Lernbegriffe genutzt, ohne Sie zu hinterfragen oder genauer bestimmen zu können: Klient\_innen sollen lernen, sich an „normale“ Tagesabläufe zu halten, sich nicht in einer bestimmten Form zu verhalten, Ziele einzuhalten etc..

Anhand von Texten erarbeiten wir schrittweise eine reflektierte Sichtweise auf Begriffe wie Bildung, Lernen, Erziehung in der Sozialen Arbeit.

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, regelmässig teilzunehmen, auch zunächst schwierig erscheinende Texte zu lesen und in Kleingruppen zu besprechen und die Ergebnisse online der Gesamtgruppe vorzustellen. Als Teilnahmeleistung wird begleitend ein Portfolio zu eigenen Lernerfahrungen erstellt.

---

## 021503 Entwicklungskrisen und ihre Folgen - professionelle Entwicklungsbegleitung damit Entwicklung gelingt

Prof. Dr. Sylvia Kroll

Mi 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 04.11.2020

Raum online | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Die Entwicklung von Kindern/Jugendlichen zu fördern ist originäre Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe. Ziel ist es, gelingende Entwicklung, Wohlbefinden, Wohlergehen des Kindes/Jugendlichen in seinem familiären Beziehungskontext zu ermöglichen. Zumeist wird Hilfe dann nötig, wenn Entwicklungskrisen als Nicht-Stimmigkeiten im Entwicklungsprozess vorliegen und dadurch Kinder/Jugendliche gefährdet sind, ihre Entwicklungs Herausforderungen angemessen zu bewältigen wie etwa soziales Miteinander, Lernen in Schule und Ausbildung.

Im Seminar geht es darum, anhand von exemplarisch ausgewählten Entwicklungskrisen wie Beziehungsdiskrepanz, Gewalt, Sucht, Missbrauch, Misshandlung, Verlusterfahrung und die damit verbundenen Folgen wie beispielsweise Ängste; Suizid, Leistungsversagen; dissoziatives oder auch überkontrolliertes Verhalten des Kindes/Jugendlichen zu verstehen. Hierzu werden verschiedene Erklärungsannahmen unter Zuhilfenahme der Praxiserfahrungen der Studierenden diskutiert verbunden mit dem Ziel, Ideen für eine angemessene professionelle Förderung, Unterstützung und Begleitung zu begründen vor allem unter Berücksichtigung spezifischer Risiko- und Schutzfaktoren, denn es geht um ein professionelles Handeln damit Entwicklung gelingt!



## 02.2 Neuere Theorieansätze der Sozialen Arbeit (WP)

### **022501 Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession**

Prof. Dr. Petra Focks

Do 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 12.11.2020

Raum online | SWS 2 | TN 28 | Seminar

Soziale Arbeit hat immer auch mit politischem Denken und Handeln zu tun. In welche Lebenslagen Menschen geraten, zu welchen Handlungsfähigkeiten bzw. -unfähigkeiten sie gelangen, all diese häufig ganz persönlich erscheinenden Verhaltensweisen und Probleme stehen in einem Zusammenhang und in Wechselwirkungen mit Gesellschaft, Politik und Ökonomie. So geht es in der Sozialen Arbeit immer auch um Fragen von sozialen Ungleichheiten, Fragen des Zugangs zu gesellschaftlichen Ressourcen und um Fragen der Menschenrechte. In diesem Seminar werden wir relevante Theorien Sozialer Arbeit vertiefend auch in Zusammenhang mit der Professionalisierungsdebatte in der Sozialen Arbeit diskutieren und vor allem die Theorie der Sozialen Arbeit als Menschenrechtsprofession in den Blick nehmen. Wir werden uns dabei mit folgenden Fragen beschäftigen:

Welche sozialen Probleme stehen heute im Mittelpunkt theoretischer Reflexionen? Was heißt Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession? Welche Bedeutung haben Menschenrechte für die Soziale Arbeit?

---

## 02.3 Vielfaltsbezogene Aspekte Sozialer Arbeit / Diversity / Gender (WP)

### **023501 Gesellschaftliche Transformationen, Sozialpolitik und Geschlecht**

Prof. Dr. Stephan Höyng

Mo 14:00-18:00 Uhr, 14-tägig ab 09.11.2020

Raum online | SWS 2 | TN 28 | Seminar

Digitalisierung in Produktion, im Privaten und der Sozialen Arbeit, zunehmende soziale Ungleichheit, rechtsextreme Ideologien in der Gesellschaft. Der geschlechterbewusste Blick auf diese Entwicklungen öffnet neue Perspektiven und zeigt neue Ansatzpunkte für Sozialpädagogik, soziales und politisches Engagement auf.



## 023502 Diversity und Intersektionalität in der Sozialen Arbeit

Prof. Dr. Ute Volkmann

Mi 09:00-11:30 Uhr, 14-tägig ab 11.11.2020

Raum online | SWS 2 | TN 28 | Seminar

Theorien und Ansätze zu „Diversity“ und „Intersektionalität“ haben in der Sozialen Arbeit – stark an Bedeutung gewonnen. Intersektionalität steht für das Zusammenwirken und Zusammendenken von Macht-, Herrschafts- und Ungleichheitsverhältnissen entlang der Kategorien Geschlecht, Ethnizität, ‚Rasse‘, sexuelle Orientierung, Religion, Alter, Klasse/sozialer Status, ‚Behinderung‘ etc. Die verschiedenen historisch gewachsenen Differenzlinien und die damit einhergehenden sozialen Ungleichheiten, Normierungen und Diskriminierungen bzw. Privilegierungen können nach diesem Verständnis nicht isoliert voneinander analysiert werden, sondern sind vielmehr in ihren Überkreuzungen („intersections“) und Wechselwirkungen in den Blick zu nehmen.

Das Seminar gibt einen Überblick, was unter den Konzepten „Diversity“ und „Intersektionalität“ zu verstehen ist und diskutiert Anschlussmöglichkeiten für die Soziale Arbeit. Dabei wird davon ausgegangen, dass der Umgang mit und die kritische Reflexion und Bearbeitung von Differenz(ierung)en und ihren Wirkungen zu den Kernaufgaben der Sozialen Arbeit gehören und stets die Reflexion der eigenen Subjektposition voraussetzt. Ein Fokus des Seminars liegt auf vielfaltsbezogenen Aspekten der Sozialen Arbeit in der Einwanderungsgesellschaft und der Sozialen Arbeit mit geflüchteten Menschen.



## Modul 04 - Organisation - Ökonomie - Management

### 041501 Organisationen Sozialer Dienste und Trägerstrukturen

Prof. Dr. Petra Mund

Mi 11.11.2020, Mi 16.12.2020, Mi 27.01.2021, jeweils 12:00-13:30 Uhr  
Raum online | SWS 2 | TN 120 | Vorlesung

Die differenzierten Hilfe-, Unterstützungs- und Bildungsangebote Sozialer Arbeit sind in erster Linie in Ämtern, Diensten, Einrichtungen, Vereinen und Verbänden organisiert. Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit vollzieht sich damit reziprok immer vor dem Hintergrund des Spannungsverhältnisses zwischen adressat/innenbezogenen Bedürfnissen, fachlichen Erfordernissen, organisatorischem Auftrag und finanziell-organisatorischer Ausstattung. Das Verstehen der institutionellen Rahmungen, Strukturmuster und -bedingungen der Organisationen Sozialer Arbeit und das Wissen, dass das eigene professionelle Handeln von den bestehenden Organisationsbedingungen beeinflusst wird, sind somit zentral für die Entwicklung einer reflexiven Handlungskompetenz. Auf dieser Prämisse aufsetzend, werden in einem inhaltlichen Schwerpunkt, ausgehend von dem Phänomen „Organisation“, die Grundlagen zentraler Organisationstheorien vorgestellt und in Bezug zur Sozialen Arbeit gesetzt. Darauf aufbauend werden Basiselemente von Organisationen vorgestellt und entwickelt. Auf diesen Basiselementen aufbauend, werden dann zentrale institutionelle Orte Sozialer Arbeit, die öffentlichen Träger einerseits und die freien Träger andererseits, hinsichtlich ihrer Entwicklung, Finanzierung und Perspektiven vorgestellt, analysiert und diskutiert. In diesem Kontext wird auch die Rolle der Spitzenverbände und Dachorganisationen Sozialer Arbeit bei der Gestaltung von Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit vorgestellt werden.

**Die Inhalte der Vorlesung werden online zur Verfügung gestellt, sodass ein asynchrones Arbeiten möglich wird. Ergänzt wird diese Form durch drei synchrone Vorlesungstermine via Webex. Diese finden am 11.11.2020, 16.12.2020 und am 27.01.2021 von 12:00 bis 13:30 Uhr statt. Zur Vorbereitung des Termins am 11.11.2020 machen Sie sich bitte mit der Struktur des Moodle-Kurses vertraut. Die Informationen zur Einschreibung in den Kurs und die Zugangsdaten zum ersten online Termin erhalten Sie per E-Mail zu Semesterbeginn.**



## 04.2 Ökonomie und Finanzierungsbedingungen sozialer Dienstleistungen (WP)

### **042501 Soziale Dienstleistungspolitik und Modi der Finanzierung**

Prof. Dr. Jens Wurtzbacher

Fr 27.11.2020, Fr 08.01.2021, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum online | SWS 2 | TN 25 | Blockseminar

In der Sozialen Arbeit wird viel über Handlungskonzepte und Leitbilder gesprochen, jedoch wenig über die Bedingungen, unter denen diese in die Tat umgesetzt werden müssen. Entscheidend ist hierfür nicht zuletzt die Politik der Finanzierung sozialer Dienstleistungen, die sich seit den 1990er Jahren umfänglich gewandelt hat. Das Seminar wirft einen Blick auf soziale Dienstleistungspolitiken („*service science*“) im nationalen und europäischen Rahmen und zeigt deren Auswirkungen auf den Arbeitsalltag der Sozialen Arbeit an konkreten Praxisbeispielen auf.

**(Weitere Termine nach Vereinbarung!)**

---

## 04.4 Selbstorganisation in der Sozialen Arbeit (WP)

**Hinweis: Die Seminare 044701 und 044702 im 7. Semester sind offen für Studierende des 5. Semesters**

### **044501 Studium - und was dann ?**

Günter Thoma

Fr 15.01.2021, 09:00-15:30 Uhr (siehe unten HINWEIS!)

Raum online | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Das Seminar unterstützt Studierende bei ihrer Orientierung und Vorbereitung auf den Beruf. Wer unsicher oder unentschieden ist, wer sich noch nicht genügend für die Arbeitswelt vorbereitet fühlt oder wer Fragen zum Thema hat, der ist hier richtig.

HochschulabgängerInnen der Sozialen Arbeit haben derzeit auf dem Arbeitsmarkt gute Chancen. Insofern sollte man meinen, dass der Übergang in Arbeit problemlos sei. Doch weit gefehlt. Denn es wird allzu leicht übersehen, dass zu einem gelingenden Einstieg weit mehr Bedingungen gehören als nur genügend offene Stellen. Insofern werden folgende Themen behandelt:

- Mögliche Probleme beim Übergang in den Beruf benennen und lösen
- Berufliche Interessen, Fähigkeiten und Ziele klären bzw. überprüfen
- Berufsbilder in der Sozialen Arbeit: ein Überblick
- Persönliche Berufsperspektive erarbeiten, die weit mehr umfasst als nur die Stellenbezeichnung
- Master machen oder Arbeiten gehen
- Alles Wichtige zum Thema „Gehalt“
- Formalitäten, die beim Berufseinstieg zu beachten sind (Ab- und Anmeldungen, Versicherungen etc.)

Das Seminar charakterisiert sich durch vielfältige und praktische Übungen, so dass die Teilnehmenden bezüglich des Übergangs in den Beruf aktiv werden.

**HINWEIS: Das Seminar wird asynchron angeboten! Beginn am 30. November und Ende am 30. Januar; erste synchrone Online-Veranstaltung im Webex am Freitag, den 15. 01.2021 von 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr.**



## Modul 06 - Konzepte sozialprofessionellen Handelns II

### 06.1 Spezielle beraterische Konzepte

#### **061501 Arbeit mit studentischen Lerngruppen / Teilnehmer\*innenzentrierte Lernprozesse der Erwachsenenbildung**

Jonas Deußner

Do 15.10.2020, Fr 16.10.2020, Mo 19.10.2020, Di 20.10.2020, jeweils 10:00-15:00 Uhr

Raum S 208 | SWS 2 | TN 14 | Blockseminar

Dieses Seminar richtet sich an Student\*innen und künftige Tutor\*innen, die Grundkompetenzen im Konzipieren und Leiten von Seminare im Bereich der Sozialen Arbeit erwerben wollen. Dabei liegt der Fokus zunächst auf der Begleitung von studentischen Gruppen, wobei die hier erworbenen Fähigkeiten auf unterschiedlichste Bereiche der Gruppenleitung und Erwachsenen- sowie Jugendbildung übertragbar sind. Inhaltliche Schwerpunkte sind u.a. die Reflexion eigener Lernprozesse, die Erarbeitung von Lernkonzepten, die Reflexion des Rollenverständnisses als Leitung / Tutor\*in, eine Teilnehmer\*innenorientierte Didaktik und Methoden der aktivierenden Unterstützung von Lernprozessen. In diesem Seminar werden die Teilnehmer\*innen aufgefordert aktiv zu Handeln. Dabei erlernen Sie die beschriebenen Inhalte partizipativ und praktisch.

**Hinweis: Dieses Seminar findet vor Beginn des Wintersemesters zu den angegebenen Terminen in Präsenz statt!**

#### **061502 Spezielle beraterische Konzepte - Traumapädagogik**

Prof. Dr. Vera Hähnlein

Do 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 05.11.2020

Raum online | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Im Bereich der Sozialen Arbeit begegnet man dem Thema Psychotrauma in zahlreichen Kontexten. Die Arbeit mit Traumatisierten ist aus der Sozialen Arbeit nicht mehr wegzudenken. Es gilt, die Überlebensstrategien, die Menschen im Kontext traumatischer Lebenserfahrungen - wie extremer Vernachlässigung, (sexualisierter) Gewalt, Krieg und Flucht - entwickelt haben, aus psychotraumatologischer Sicht zu verstehen, um die Betroffenen aktiv bei der Verarbeitung zu unterstützen. Ziel des Seminars ist es, Grundlagen der Traumapädagogik und hilfreiche Handlungsstrategien sowie Stabilisierungstechniken für den pädagogisch-therapeutischen Umgang mit psychisch Traumatisierten zu vermitteln.



## 061503 Psychosoziale Interventionen

Gülzade Düzgün-Suttner

Mi 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 04.11.2020

Raum online | SWS 2 | TN 20 | Seminar

In diesem Seminar werden den Studierenden psychosoziale Therapien vorgestellt und ihre Entstehungsgeschichte vermittelt. Ziel ist es, einen Überblick über das psychosoziale Versorgungsangebot zu vermitteln, in denen verschiedene Therapien Anwendung finden. Das Seminar stellt eine Orientierungshilfe für die spätere praktische Tätigkeit dar. Die Inhalte und Behandlungsziele verschiedener psychosozialer Therapien sowie deren Zielgruppe und Finanzierung sind Schwerpunkte des Seminars.

## 061504 Beratung als Querschnittsaufgabe: Spezifische Beratungskonzepte

Barbara Hubig

Mo 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 02.11.2020

Raum online | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Beratung erfolgt in vielfältigen Handlungsfeldern und unter ganz unterschiedlichen wissenschaftlichen Konzeptionen und vielfältigen Praxisansätzen. Heute kann Beratung als eigenes, disziplinübergreifendes, wissenschaftlich fundiertes Denk- und Handlungskonzept gesehen werden. Ausgehend von diesem disziplinübergreifenden und interdisziplinären Grundverständnis sowie der Vielfalt von Beratungsansätzen als Querschnittsaufgabe der Sozialen Arbeit, bietet das Seminar die Möglichkeit sich mit spezifischen Beratungsformen wie >Beratung lebenslanges Lernen<, ... im Zwangskontext<, ... bei Trennung, Tod und Trauer< und >Coaching< auseinander zu setzen.

Da das Seminar als digitale Lehre stattfindet, wird die Zusammenarbeit davon abhängig sein, wie sie sich selbst mit dem Textstudium befassen und technischen Mitteln für Kleingruppenarbeit bereit sind zu nutzen. Bitte betrachten Sie das Seminar auch als einen Experimentiertraum für Denken und Handeln des Beratungsgeschehens, wo jeder Beitrag als produktiv gesehen wird und es Freude machen sollte, sich einzeln und gemeinsam mit dem notwendigen Stoff auseinander zu setzen, sich neugierig und interessiert mit den wissenschaftlichen Beiträgen zu befassen, diese kritisch zu prüfen und sich selbständig eine Auffassung zu erarbeiten.

In diesem Sinne freue ich mich Sie zum Seminar begrüßen zu können. Den Seminarrahmen besprechen wir im ersten Meeting. Materialien und Literatur wird auf moodle eingestellt werden.



## 06.2 Spezielle sozialraumbezogene Konzepte

### **062501 Spezielle sozialräumliche Konzepte/Perspektiven am Beispiel von offener Jugendarbeit**

Sascha Grammelsdorff

Fr 20.11.2020, Sa 21.11.2020, Fr 11.12.2020, Sa 12.12.2020, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum online | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

Bei der fachlichen und inhaltlichen Entwicklung und Durchführung des Modulbausteines wird für die Studierenden unterschiedliches Fachwissen vermittelt. Folgende Lernziele sollen erreicht werden:

1. Die Studierenden verfügen über zusammenhängendes Wissen von sozialem, gebauten und administrativen Raum.
  2. Es wird ein grundlegender Überblick über Aneignungs- und Vertreibungsprozesse im Sozialraum Zentrum (Bezirk Mitte von Berlin) und interdisziplinären Konzepten in diesem Sozialraum herbeigeführt. [Partizipation/-modelle (Pyramide)]
  3. Das Wissen um die Anwendbarkeit von Konzepten, wird in Methoden und Techniken der Sozialraumanalyse und Beispielen praktischer Durchführung eingebettet.
  4. Diese Kenntnisse handlungsmethodischem Wissens werden beispielhaft durch partizipatorische und aktivierende Prozesse (Empowerment) in urbanen, suburbanen und peripheren ‚Räumen‘ reflektiert und auf Praxisfähigkeit überprüft.
  5. Durch einen Baustein mit ‚Werkstattcharakter‘ sind die Studierenden in der Lage, Handlungsansätze in ihrer Besonderheit zu erkennen und mit Handlungsoptionen der Sozialen Arbeit in Beziehung setzten.
- 
- a) Die Studierenden begreifen die Komponenten eines Stadtteils, verstehen das interdisziplinäre Zusammenspiel und können dieses analysieren und bewerten.
  - b) Die theoretischen und praktischen Zusammenhänge um die Prozesse von Gemeinwesenarbeit ermöglichen Handlungsfähigkeit und – Sicherheit.
  - c) Durch interaktive Methoden der Seminargestaltung, haben die Studierenden Kenntnisse über Kommunikations- und Koordinationsfähigkeiten im Rahmen von Stadtteilkontakten und können diese entwickeln und festigen. (Kiez AG, Bürgerinitiative)
  - d) Die Studierenden lernen die eigene Rollenidentität auf die Fähigkeit des partizipativen Handelns in sozialräumlichen Dimensionen zu überprüfen und schärfen ihre Wahrnehmungsfähigkeit.
-



## 062502 Community Organizing: Geschichte, Theorie und Praxis

Prof. Dr. Leo Penta | Andreas Richter

Do 05.11.2020, 14:00-15:30 Uhr

Raum online | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

Die Lehrveranstaltung bietet einen Kompaktkurs zum Ansatz des Community Organizing (CO) als besonderer Form der zivilgesellschaftlichen Partizipation an. Ausgehend von den Wurzeln des CO in den USA (Saul Alinsky) über seine Rezeptionswellen in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg bis zu den neuesten Entwicklungen (in Deutschland/USA/UK) wird eine zusammenfassende Bestandsaufnahme des Ansatzes erarbeitet. Ferner setzt sich die LVS mit einigen philosophischen, (gesellschafts-)politischen und theologischen Voraussetzungen des CO auseinander. Hinzu kommen Übungen und Workshops zur Praxis des Aufbaus und des Arbeitens von Bürgerplattformen auf breiter gesellschaftlicher Basis. Die LVS wird in deutscher Sprache durchgeführt, aber die Bereitschaft mit englischen Texten und Filmmaterialien zu arbeiten, ist erforderlich. Gegebenenfalls wird es Gelegenheiten geben, die aktuelle Arbeit der Berliner Bürgerplattformen aus der Nähe zu beobachten.

**HINWEIS: Die Veranstaltung wird asynchron angeboten!**

**Zur Einführung in das Selbstlernmaterial findet am 05.11.20 von 14:00-15:30 Uhr eine Webex-Video-Konferenz statt; weitere Konsultationen via Webex: 21.01.21 und 26.01.21 jew. von 14:00-15:30 Uhr.**

---

### 06.3 Spezielle ästhetische Konzepte

## 063501 Klang im öffentlichen Raum

Prof. Kirsten Reese

Do 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 12.11.2020

Raum online | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Das Seminar beschäftigt sich mit Klang-Kunst im öffentlichen Raum. Aktuelle und historische künstlerische Formen der klanglichen Interventionen im öffentlichen Raum werden vorgestellt, wie temporäre und permanente Klanginstallationen, Audiowalks, Hörspaziergänge, Klangperformances. Wir erfahren und diskutieren, wie historische, soziale, gesellschaftliche und politische Aspekte in diesen Arbeiten aufgegriffen werden, wie die Arbeiten mit der öffentlichen Umgebung interagieren und wie sie realisiert und wahrgenommen werden. Die Teilnehmenden werden selbst mit mobilen Audiogeräten „Soundscapes“, „Klangumgebungen“ aufnehmen, diese um anderes Klangmaterial ergänzen und daraus eigene Projekte entwickeln und mit einfachen mobilen Abspielgeräten an einem Ort im öffentlichen Raum realisieren.



## 063502 Künstlerisch-ästhetische Interventionen im Stadtraum

Prof. Magdalena Drebber

Do 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 12.11.2020

Raum online | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Hauptziel des Seminars ist es, mit Hilfe bildnerischer Mittel und Methoden den urbanen städtischen Lebensraum wahrzunehmen und durch künstlerische Interventionen zu gestalten und anzueignen. Die Seminarteilnehmer\*Innen werden den öffentlichen urbanen Lebensraum als ästhetischen subjektiven Handlungs- und Aktionsraum nutzen und sich in der Kunstsparte von „Kunst im öffentlichen Raum“ erproben.

In dem Seminar werden zur theoretischen Einführung die Entwicklungsphasen des Diskurses von Kunst im öffentlichen Raum seit den 1950er Jahren vorgestellt. Positionen und Strategien künstlerischer Praxis im urbanen Raum werden in ihrer Ortsbezogenheit reflektiert und im Kontext einer wachstumsorientierten Stadtentwicklungspolitik besprochen. Auf der Grundlage des theoretischen Wissens werden Methoden der ästhetischen Raumwahrnehmung und -aneignung im Stadtbezirk erprobt. Alltägliche und prominente Plätze werden in ihren gesellschaftlich-sozialen, kulturellen, architektonischen und atmosphärischen Bezügen erkundet. Für diese Räume werden in einem weiteren Schritt orts- und kontextbezogene skulpturale Eingriffe entwickelt. Es geht um ein experimentierendes temporäres Verändern des Raumes. Die Ereignisse sollen in das urbane Erscheinungsbild und in die Strukturzusammenhänge temporär eingreifen. Unmittelbar sichtbar, verdeckt, anonym bis beiläufig werden Ideen für Interventionen entwickelt, die auch in Form performativer sowie partizipatorischer Aktionen realisierbar sind. Sie dienen einem öffentlichen Ideenaustausch im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern. Der urbane Raum wird als Ort informeller ästhetischer Bildung erfahren.



## Modul 08 - Empirische Sozialforschung

### 08.1 Einführung in die empirische Sozialforschung

#### **081501 Einführung in die empirische Sozialforschung**

Prof. Dr. Anja Dieterich

Mo 02.11.2020, 14:00-15:30 Uhr

Raum online | SWS 2 | TN 120 | Vorlesung

Forschungsmethodische Kenntnisse und Kompetenzen sind in den Handlungsfeldern sozialprofessioneller Arbeit von wachsender Bedeutung, auch wenn Sie keine wissenschaftliche Karriere planen: Ein Grundverständnis von empirischer Sozialforschung ist hilfreich für die interdisziplinäre Zusammenarbeit ‚auf Augenhöhe‘ mit anderen Berufsgruppen. Außerdem kann eine forschende professionelle Haltung Ihnen helfen, Herausforderungen im Arbeitsalltag besser zu bewältigen. Die Vorlesung führt deshalb praxisnah in Grundlagen und Vorgehensweisen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung ein. Dies umfasst sowohl wissenschaftstheoretische Hintergründe empirischen Forschens als auch einen forschungspraktischen Überblick über Ablauf und Techniken von Datenerhebung, -aufbereitung und -interpretation. Vorgestellt wird der Zyklus eines Forschungsvorhabens von der Themenfindung, der Formulierung von Untersuchungsziel und Forschungsfrage über die Planung und Durchführung einer Untersuchung bis hin zur Präsentation von Ergebnissen. Ergänzend werden klassische Studien und Forschungsdesigns vorgestellt und Themen wie Forschungsethik, Gütekriterien von Forschung sowie Literaturrecherche und Studienkritik behandelt. Die Nähe von Forschungsmethoden zu den Handlungsmethoden sozialprofessionellen Arbeitens wird reflektiert. Die Vorlesung bereitet auf die Durchführung eines eigenen Forschungsvorhabens vor, der Prüfungsleistung im Forschungsmodul. Als praktische Begleitarbeit zu Vorlesung ist eine erste eigene Forschungsidee in Form eines Untersuchungsplans zu formulieren und zum Abschluss des Semesters einzureichen.

**Der erste Termin der Vorlesung findet synchron per Webex-Videokonferenz am 02.11.20 von 14:00 bis 15:30 Uhr statt.**

**Die weiteren Vorlesungstermine sind asynchron bearbeitbar.**

**Der Einladungslink zur Webex-Sitzung wird am 30.10.20 über Moodle verschickt. Bitte tragen Sie sich rechtzeitig und selbstständig in den Moodleraum zur Vorlesung ein.**



## Modul 10 - Studienschwerpunkte (SSP)

---

### SSP-GE

---

#### 101501 Gleichheit, Differenz und (De-)Konstruktion

Prof. Dr. Petra Focks

Do 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 05.11.2020

Raum online | SWS 2 | Pflicht für SSP-GE | TN 30 | Seminar

Über die theoretischen Grundlagen und politischen Veränderungsansätze geschlechterdifferenzierender Sozialer Arbeit wurde den letzten Jahren sehr viel diskutiert. Diese produktiven Diskussionen haben sich dabei vor allem in zwei kontroversen Perspektiven verdichtet: Während aus der Differenzperspektive die Gleichbewertung der geschlechtsspezifischen Lebens- und Arbeitsbereiche gefordert und damit die Differenz der Geschlechter anerkannt wird, steht im Mittelpunkt der konstruktivistischen Perspektive die Aufhebung der geschlechtsspezifischen und –hierarchischen Arbeitsteilung bis hin zur Dekonstruktion der Geschlechterdifferenz. Gleichzeitig wird vor allem aus außereuropäischer Perspektive die Exklusivität der Geschlechterfrage im Diskurs kritisiert und damit die Herauslösung aus Fragen der Lebensbedingungen wie z.B. Armut, ethnische Herkunft, Rassismus, Bildung und Bevölkerungspolitik. Ergänzend zum Studienschwerpunktseminar, in dem ausgewählte Felder Sozialer Arbeit behandelt und Projekte entwickelt werden, wird in diesem Seminar ein Überblick gegeben über Entwicklungen und aktuelle Perspektiven sowohl von Theorien der Frauen-, Männer- und Geschlechterforschung als auch über praktische Handlungsansätze geschlechterdifferenzierender Sozialer Arbeit.

---



## 102501 /103501 Studienschwerpunktseminar / Projektarbeit

Prof. Dr. Stephan Höyng | Ska Salden

Di 10:00-15:30 Uhr, wöchentlich ab 03.11.2020

Di 03.11.2020, Di 10.11.2020, Di 17.11.2020, jeweils 13:00-15:30 Uhr

**Präsenz in der AULA !**

Raum online | SWS 6 | Pflicht für SSP-GE | TN 30 | Seminar

### **Studienschwerpunktseminar**

Die soziale Kategorie Geschlecht strukturiert alle Bereiche des menschlichen Lebens in unserer Gesellschaft und bedingt ebenso wie z.B. Ethnie soziale Ungleichheiten. Die Geschlechterverhältnisse verursachen und verstärken soziale Probleme. Viele soziale Probleme wie z.B. Sucht, Gewalt und Erwerbslosigkeit äußern sich in ihren Ursachen, Ausdrucksformen und Auswirkungen bei Frauen und Männern verschieden. Daher muss professionelle Soziale Arbeit die Kategorie Geschlecht systematisch sowohl auf der Analyseebene als auch in ihren Handlungskonzepten einbeziehen. In der geschlechtsbewussten Sozialen Arbeit geht es um den Abbau sozialer und geschlechtsspezifischer Ungleichheiten auf nationaler und internationaler Ebene. Geschlechtsbewusste Soziale Arbeit ist eine Schlüsselqualifikation und unerlässlich für die Soziale Arbeit „quer“ zu den verschiedenen Arbeitsfeldern und Zielgruppen.

### **Praxis-/Projektanteil**

In der Projektarbeit werden Analyse-, Urteils- und Handlungskompetenzen erworben, die für die unterschiedlichsten Zielgruppen und Arbeitsfelder Sozialer Arbeit von Bedeutung sind. Die Arbeit in Projektgruppen strukturiert sich in zwei Schwerpunkte: Einerseits entwickeln Studierende Bildungskompetenzen, indem sie die systematische Analyse eines ausgewählten Arbeitsfeldes im Blick auf die Geschlechterverhältnisse in der gesamten Seminargruppe darstellen bzw. erarbeiten. Andererseits erwerben Studierende Handlungskompetenzen für geschlechtsbewusstes Arbeiten in klassischen und innovativen Feldern Sozialer Arbeit, indem sie ein Handlungs- bzw. Bildungskonzept für die Praxis der geschlechtsbewussten Sozialen Arbeit entwickeln, praktisch umsetzen und evaluieren.

**HINWEIS: Das Seminar findet wöchentlich im online-Format statt. Die drei angegebenen Termine sind Präsenztermine in der Aula!**



## 104501 SSPbezogene Grundlagen der Soziologie

Prof. Dr. Julia Hertlein

Mo 14:00-15:30 Uhr, wöchentlich ab 09.11.2020

Raum online | SWS 2 | Pflicht für SSP-GE | TN 30 | Seminar

Trotz des international gültigen Befundes, dass Männer und Frauen sowohl in der amtlich registrierten Polizeilichen Kriminalstatistik als auch in Dunkelfelduntersuchungen deutlich unterschiedliche Belastungen mit Delinquenz aufweisen, wurde die gesellschaftliche Strukturkategorie Geschlecht bis Mitte der 1970er Jahre völlig ignoriert. Das Seminar schlägt einen theoretischen Bogen von ersten feministischen Ansätzen zu Frauenkriminalität über die Analyse der Mechanismen sozialer Kontrolle für die geschlechtsspezifische Konstruktion von Normalität und Abweichung bis zu neueren Ansätzen innerhalb des doing gender, in der die Frage des Zusammenhangs von Männlichkeitskonstruktionen und (Gewalt-)kriminalität in den Blickpunkt gerät. Gestützt auf theoretische und empirische Erkenntnisse werden methodische Ansätze auf der Handlungs- und Strukturebene erarbeitet.

---

## SSP-GS

## 101502 SSPspezifische Theorien und Handlungskonzepte

Prof. Dr. Edith Köhler

Di n.n., :-: Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | Pflicht für SSP-GS | TN 30 | Seminar

*Die Theorievermittlung geht inhaltlich und zeitlich im 5. und 6. Semester mit jeweils 1 SWS in die Planung des Schwerpunkttages (dienstags) mit ein.*

---



## 102502 /103502 Studienschwerpunktseminar / Projektarbeit

Prof. Dr. Edith Köhler | NN

Di 10:00-17:30 Uhr, wöchentlich ab 03.11.2020 - im online-Format

Di 03.11.2020, 10:00-12:00 Uhr, Di 10.11.2020, 16:00-18:30 Uhr,

Di 17.11.2020, 16:00-18:30 Uhr **(alle Präsenztermine in der AULA)**

Raum online | SWS 6 | Pflicht für SSP-GS | TN 30 | Seminar

Studienschwerpunktspezifische Theorien und Handlungskonzepte

Hier geht es vor allem um die Besonderheiten der sozialarbeiterischen Beratung im Kontext von Gesundheit und Krankheit anhand von Lernfällen und Fallbeispielen aus der Praxis.

Studienschwerpunktseminar

Hier geht es um die Grundlagen und Handlungskonzepte der gesundheitsorientierten Sozialen Arbeit, die anhand ausgewählter gesundheitlicher Störungen und Krankheitsbildern –am Beispiel von psychischen Störungen, schweren somatischen Erkrankungen sowie psychosomatischen Störungen– erarbeitet werden.

Praxis-/Projektanteil

Die Studierenden arbeiten an selbst gewählten oder von den Lehrenden vorgeschlagenen Fragestellungen in Projektgruppen.

**HINWEIS: Bitte beachten Sie die angegebenen Präsenztermine und Zeiten in der Hochschule!**

---

## SSP-IK

### 101503 SSPspezifische Theorien und Handlungskonzepte

Dr. Franziska Baumbach

Fr 20.11.2020, Fr 08.01.2021, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum online | SWS 2 | Pflicht für SSP-IK | TN 30 | Seminar

In diesem Seminar soll eine kritische Überprüfung von methodischen Ansätzen der Sozialen Arbeit im Umgang mit der Tatsache der Migration erfolgen. Es werden Konzepte interkultureller Beratung und Bildung vorgestellt und auf die zugrunde gelegten Begriffe von Kultur, kultureller Differenz und Fremdheit befragt.

Übungsorientiert werden interkulturelle Kompetenzen vermittelt, die in einem engen Zusammenhang mit den Inhalten des Studienschwerpunktes und dem Projekt stehen.

**Bitte beachten: Die zwei angegebenen Termine sind online-Termine - weitere sind asynchron geplant.**



## 102503 /103503 Studienschwerpunktseminar / Projektarbeit

Prof. Dr. Ulrike Brizay | Prof. Dr. Sabine Jungk

Di 10:00-15:30 Uhr, wöchentlich ab 03.11.2020 im online-Format

Di 10.11.2020, Di 17.11.2020, Di 24.11.2020, jeweils 10:00-12:00 Uhr

in der AULA (**Präsenz in der HS!**)

Raum online | SWS 6 | Pflicht für SSP-IK | TN 30 | Seminar

### Studienschwerpunktseminar

In diesem Seminar werden interkulturelle Kompetenzen erworben. Dazu werden folgende Themengruppen behandelt: (1) Die Geschichte und Funktion von territorial und ethnisch definierten Nationalstaaten und der damit verbundenen Strategien der Integration und Ausgrenzung auf nationaler, kommunale und institutioneller Ebene; (2) Theorien, Modelle und Geschichte der Migration sowie Einwanderungskonzepte verschiedener Staaten und die damit verbundene Multikulturalismuskonzepte; (3) Problemlagen, Lebenswelten und Alltagsbewältigung von Zielgruppen verschiedener kultureller Herkunft; (4) Kulturvergleichende Forschungsergebnisse und Interkulturelle Trainingsmodelle sowie Bi – kulturelle, interkulturelle und multikulturelle Erziehungskonzepte und ihre Praxis sowie Beratungskonzepte und deren kultursensible Erweiterung; (5) das neue Zuwanderungsgesetz und die Bedeutung des Integrationsmanagements.

### Praxis/Projektanteil

Das Projekt wird aus dem Themenkomplex „Interkulturelle Öffnung Sozialer Dienste“ durch Interkulturelle Kompetenz und Qualitätsmanagement gewählt. Es wird jeweils eine Verbindung zwischen der Arbeit mit Klienten und den organisatorischen Bedingungen der Einrichtung und des Einrichtungsträger hergestellt. Es erfolgt jeweils eine Zusammenarbeit zwischen dem SSP und einer Einrichtung.

---

## SSP-SO

---

## 101504 SSPspezifische Theorien und Handlungskonzepte

Prof. Dr. Sarah Häsel-Bestmann

Raum --- | SWS 2 | Pflicht für SSP-SO | TN 30 | Seminar

Diese Lehrveranstaltung ist eng an das Studienschwerpunktseminar gekoppelt und beschäftigt sich mit Theorieinhalten der stadtteilorientierten Sozialen Arbeit, die von grundsätzlicher Bedeutung sind. Die Themen ergeben sich sowohl aus der allgemeinen Stadtteilorientierung (z.B. öffentlich-aktivierende und kooperative ökonomische sowie kulturelle Handlungsmuster) sowie aus den besonderen Anforderungen der jeweiligen Projektgruppen.

***Diese Veranstaltung ist zeitlich dienstags innerhalb des SSP-Tages verortet.***

---



## 102504 /103504 Studienschwerpunktseminar / Projektarbeit

Dr. Sascha Facius | Prof. Dr. Sarah Häsel-Bestmann

Di, 03.11.20 von 10:00 - 13:00 Uhr im H 209 (**Präsenz in der HS!**)

Di 10:00-17:30 Uhr, wöchentlich ab 10.11.2020

Raum online | SWS 6 | Pflicht für SSP-SO | TN 30 | Seminar

Das Studienschwerpunktseminar dient der theoriegeleiteten Vorbereitung, Begleitung und Reflexion eines stadtteilorientierten Projektes in einem von gesellschaftlicher Vielfalt geprägten Sozialraum. Es ermöglicht den Studierenden, ihr theoretisches Wissen über Geschichte, theoretische Grundlagen, Standards und gängige Modelle/Best Practices Stadtteilorientierter Sozialer Arbeit zu vertiefen und auf die Praxis in einem konkreten Arbeitsprozess/Projekt zu übertragen. Darüber hinaus vermittelt es die Methoden und Techniken, die für das Erreichen der im Projektseminar erarbeiteten Zielsetzung erforderlich sind (insbesondere interessenerkundende und aktivierende Gespräche, Organisations- und Stadtteilanalysen und Organisation von Versammlungen) und reflektiert kontinuierlich die Projektpraxis.

Die Projektarbeit in einem Stadtteil/ Sozialraum wird von den Studierenden entlang der im Projektseminar entwickelten Aufgabenstellungen und Handlungsstrategien selbstständig durchgeführt und dokumentiert. Sie führen eine projektrelevante Sozialraumerkundung durch. Diese umfasst u.a. soziale, politische und ökonomische Faktoren und dient dazu, Begründungszusammenhänge und Machtverhältnisse zu erkennen. Weiter suchen die Studierenden Ansatzpunkte für gemeinsame Projektaktivitäten, die der (Wieder-) Belebung der solidarischen Handlungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger dienen. Diese werden dokumentiert und im Studienschwerpunktseminar reflektiert.

## 104502 SSPbezogene Soziologie

Dr. Inga Haese

Mo 09.11.2020, 10:00-12:00 Uhr (Vorbereitungstermin!)

Fr 13.11.2020, 10:00-15:00 Uhr, Sa 14.11.2020, 10:00-15:00 Uhr,

Fr 15.01.2021, 10:00-15:00 Uhr, Sa 16.01.2021, 10:00-15:00 Uhr

Raum online | SWS 2 | Pflicht für SSP-SO | TN 30 | Seminar

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht das Gesundheitssystem in Deutschland. Es wird ein Überblick über den historischen Hintergrund, die Strukturen und Kapazitäten des Gesundheitssystems gegeben und dargestellt, wie sich der politische Willensbildungsprozess bis hin zur Gesetzgebung gestaltet. Anhand jeweils aktueller gesundheitspolitischer Fragestellungen werden im Seminar die Ressourcen und Defizite des Gesundheitssystems herausgearbeitet und analysiert sowie Reformvorschläge entwickelt.

**HINWEIS: Mo, 9.11.20 / von 10 - 12 Uhr findet ein Vorbereitungstermin der Lehrveranstaltung online statt!**



## Modul 17 - Sozialrechtliche und sozialpolitische Aspekte der Sozialen Arbeit

### 171501 Existenzsichernde Leistungen nach dem SGB II u. XII

Kleta Grießhaber

Do 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 05.11.2020

Raum online | SWS 2 | TN 40 | Seminar

Das Seminar umfasst existenzsichernde Leistungen nach den SGB II und XII. Ausgehend von der Darstellung des Verhältnisses der Gesetze zueinander und dem allgemeinen Verwaltungsverfahren werden die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (Eingliederung in Arbeit und Sicherung des Lebensunterhalts) dargestellt, die Leistungsvoraussetzungen sowie Leistungshöhe, Einkommens- und Vermögensanrechnung, besondere Leistungen, Mitwirkungspflichten und Sanktionsmöglichkeiten erläutert. Aus dem SGB XII wird der Schwerpunkt auf Hilfen zum Lebensunterhalt und auf der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung liegen. Gegenstand des Seminars sind darüber hinaus Hilfen in besonderen Lebenslagen nach dem SGB XII in Grundzügen.

### 171502 Existenzsichernde Leistungen nach dem SGB II u. XII

Kleta Grießhaber

Do 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 05.11.2020

Raum online | SWS 2 | TN 40 | Seminar

*Kommentierung siehe unter 171501*

### 171503 Existenzsichernde Leistungen nach dem SGB II u. XII

Kleta Grießhaber

Do 14:00-15:30 Uhr, wöchentlich ab 05.11.2020

Raum online | SWS 2 | TN 40 | Seminar

*Kommentierung siehe unter 171501*



## 173501 Grundsicherungspolitik

Prof. Dr. Werner Keck

Do 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 05.11.2020

Raum online | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Die Grundsicherungspolitik hat in den vergangenen 10 Jahren einen tiefgreifenden Wandel durchlaufen, der noch immer für sozialpolitische Kontroversen sorgt. Sie wurde Teil der aktivierenden Wende innerhalb der Sozialpolitik und über das SGB II stark an arbeitsmarktpolitische Zielsetzungen geknüpft. Diese Entwicklung wird aus einem kritischen Blickwinkel heraus rekonstruiert und mit der Frage verknüpft, ob die Grundsicherungspolitik den Anspruch einer sozial gerechten Armutspolitik erfüllen kann. Darüber hinaus werden alternative Grundsicherungskonzepte diskutiert – insbesondere das ‚bedingungslose Grundeinkommen‘ – und auf ihre politische Realisierbarkeit hin befragt. Außerdem wird ein Blick auf die Grundsicherungspolitik in Form des Asylbewerberleistungsgesetzes geworfen.

---

## 173502 Grundsicherungspolitik

Prof. Dr. Werner Keck

Do 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 12.11.2020

Raum online | SWS 2 | TN 30 | Seminar

*Kommentierung siehe unter 173501*

---

## 173503 Grundsicherungspolitik

Prof. Dr. Jens Wurtzbacher

Do 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 05.11.2020

Raum online | SWS 2 | TN 30 | Seminar

*Kommentierung siehe iunter 173501*

---

## 173504 Grundsicherungspolitik

Prof. Dr. Jens Wurtzbacher

Do 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 12.11.2020

Raum online | SWS 2 | TN 30 | Seminar

*Kommentierung siehe iunter 173501*

---